

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-07-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. Juli 1964

OMNIA Deutsche Film Export GmbH.
z. Hd. v. Herrn Carol Hellman

München 22
Herzog-Rudolf-Strasse 1

Betr.: "DIE BUDDENBROOKS"

Sehr geehrter Herr Hellman, -

Ihre Nachricht, dergemäss Herr Hans Abich die Televisionsverwertungsrechte an dem Film "Buddenbrooks" (1. und 2. Teil sowie kombinierte Fassung) für die englisch-sprachigen Gebiete, insbesondere USA, Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland bis zum 31. Dezember 1972 an Sie vergeben hat, obwohl er dazu nicht berechtigt war, ist betrüblich wenn auch nicht überraschend. Herr Abich hat uns in einem ähnlichen Zusammenhang schon einmal schwer geschädigt (illegaler Verkauf der Fernsehrechte an "Königliche Hoheit" für die Bundesrepublik), und es hiesse geradezu, ihn zu weiteren Machenschaften dieser Art zu ermutigen, wollten wir nun gute Miene zu einem derart üblen Spiel machen.

Ganz ausserordentlich bedaure ich es, dass zunächst Sie der Hauptgeschädigte sein werden. Denn unsere Zustimmung zu denen von Ihnen bereits getätigten Verträgen können wir nur geben, wenn Sie uns mit einer Summe von mindestens DM 15000 abfinden.

Lassen Sie mich hoffen, lieber Herr Hellman, dass es Ihnen möglich sein werde, den Schuldigen zu belangen und den Betrag, den Sie nun verausgaben, dem Rechte gemäss von ihm einzuziehen.

Ich zeichne namens und im Auftrag meiner Mutter, Frau Katharina Mann, und mit den besten Wünschen und Grüssen

als Ihre sehr ergebene

